Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 109 (1964)

Heft: 4

Anhang: Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Januar 1964, Nummer 1

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUES VOM SJW

MITTEILUNGEN DES SCHWEIZERISCHEN JUGENDSCHRIFTENWERKES

BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG NUMMER 1 JANUAR 1964

DAS SCHWEIZ. JUGENDSCHRIFTENWERK

eröffnet sein Verlagsprogramm 1964 mit der Herausgabe von 8 Neuerscheinungen und 8 Nachdrucken vergriffener, immer wieder verlangter Titel. Die verschiedenen Wünsche der jungen Leser sowie die verschiedenen Altersstufen wurden bei der Zusammenstellung der Januar-Neuerscheinungen und -Nachdrucke berücksichtigt. Die Kleinen werden sich besonders freuen, zwei für sie geeignete Lesehefte zu finden. Aber auch die geschichtlich begeisterten Knaben, die reiselustigen Mädchen sowie die naturwissenschaftlich interessierten Schüler werden auf ihre Rechnung kommen.

Die nachstehenden Inhaltsangaben und Textauszüge geben einen Einblick in die neue Produktion des SJW.

Illustration von Marianne Piatti aus SJW-Heft Nr. 847 «Tina»

Neuerscheinungen

Nr. 842	Achmed	Hans Zysset	Literarisches
Nr. 843	Zipper	Gertrud Burckhardt	Für die Kleinen
Nr. 844	Die Burgunder kommen	Oskar Schär	Geschichte
Nr. 845	Von Wasser, Eis und Schnee	Werner Lotmar	Naturwissenschaften
Nr. 846	Streifzüge durch Marokko	Maria Dutli-Rutishauser	Reisen und Abenteuer
Nr. 847	Tina	Marianne Hauser	Für die Kleinen
Nr. 848	Von Zwergen und Wildmannli	Jakob Streit	Literarisches
Nr. 849	Gesegnete Hände	Comandini/Aebli	Reisen und Abenteuer

Nachdrucke

Nr. 16	Die bunte Stunde; 2. Auflage	Fritz Aebli	Spiel und Unterhaltung
Nr. 615	Das hässliche junge Entlein; 3. Auflage	Ida Bär	Für die Kleinen
Nr. 728	Indianer am Ucayali; 2. Auflage	Luise Linder/Heidi Egli	Reisen und Abenteuer
Nr. 765	Teddy; 2. Auflage	Werner Kuhn	Für die Kleinen
Nr. 766	Das gelbe Päcklein; 2. Auflage	Paul Erismann	Literarisches
Nr. 774	Schneewittchen; 2. Auflage	Hermann Wehrle	Zeichnen und Malen
Nr. 784	Freundschaft mit Habsburg; 2. Auflage	Ferdinand Wirz	Geschichte
Nr. 797	Flugzeuge von gestern und heute; 2. Auflage	Aebli/Müller	Spiel und Unterhaltung

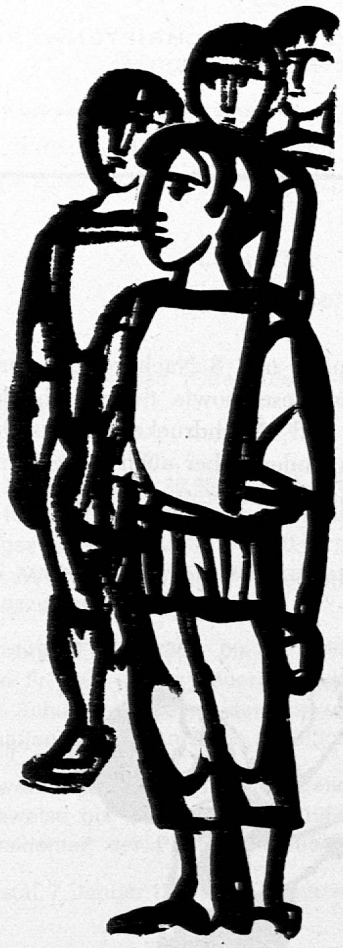

Illustration von Werner Andermatt aus SJW-Heft Nr. 844 «Die Burgunder kommen»

Blick in neue SJW-Hefte

Nr. 842 *Hans Zysset*

Achmed

Reihe: Literarisches
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Harriet Klaiber

Achmed ist ein kleiner Araberjunge, der in einer tunesischen Oase am Meer lebt. Als Kofferträger und Fremdenführer macht er die Bekanntschaft eines Schweizer Touristen, den er in seine Familie einführt. Der Schweizer will Achmed für einige Monate in die Schweiz mitnehmen, der Knabe aber verlässt im letzten Augenblick das Schiff in Tunis und kehrt zu seiner Familie zurück. Die lebhaft erzählte Geschichte gibt gute Einblicke in das einfache Leben der Tunesier und zeigt an einem kleinen Beispiel die Schwierigkeiten auf, die beim Zusammentreffen der europäischen mit der afrikanischen Welt entstehen.

Nr. 843 *Gertrud Burckhardt*

Zipper

Reihe: für die Kleinen
Alter: von 7 Jahren an
Illustrationen: Sita Jucker

Eine einfache, aber herzliche Geschichte von einem kleinen Hund, der verlorengeht. Was er alles erlebt und wie er den Weg zu seinen jungen Besitzern zurückfindet, ist so erzählt, dass die Kleinen die Geschichte gut verstehen und lieben werden.

Nr. 844 *Oskar Schär*

Die Burgunder kommen

Reihe: Geschichte
Illustrationen: Werner Andermatt
Alter: von 12 Jahren an

Zwei Kinder, Toni und Heidi, erleben im Jahr 1476 in der Umgebung von Murten die Greuel des Burgunderkrieges, verlieren ihre Eltern dabei und werden in Murten aufgenommen. Dorthin verfolgt sie das Kriegsgeschehen (Belagerung der Stadt, Schlacht bei Murten). Nach dem Sieg der Eidgenossen eröffnet sich ihnen aber in einer guten Pflegefamilie ein neues Leben. Die Kindergeschichte ist geschickt als Vorwand zur Darstellung der kriegerischen Ereignisse um Murten im Jahre 1476 benutzt. Ein Heft, das auch als Zusatzlesestoff in der Heimatkunde verwendet werden kann.

Nr. 845 *Werner Lotmar*

Von Wasser, Eis und Schnee

Reihe: Naturwissenschaften
Alter: von 13 Jahren an
Illustrationen: Richard Gerbig

Das Heft ist gewissermassen eine grossartige und recht anregende Physikstunde. In wirklich verständlicher Art wird das Molekül eingeführt, wird ein Eiszapfen untersucht, werden die Grundbegriffe der Atomtheorie dargelegt. Was ist Wasserstoff, was Russ, was Schnee, was Sauerstoff? Der Verfasser hat die Gabe, das Thema für Kinder fasslich zu erläutern. Selbst der Lehrer wird aus dem Heft noch vielmal entnehmen können, wie man «es» sagen kann.

Nr. 846 *Maria Dutli-Rutishauser*

Streifzüge durch Marokko

Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Hugo Wetli

In einzelnen, gut gesehenen Bildern, die sprachlich die Dichterin verraten, macht uns die Autorin mit der Landschaft und den Menschen Marokkos bekannt. Durch ihre Beobachtungen vermittelt die Autorin ein gutes Bild der Lebensverhältnisse einzelner Schichten in Marokko und weiss eindringlich diese uns so befremdende Welt, die doch anziehend ist, zu schildern.

Nr. 847 *Marianne Hauser*

Tina

Reihe: für die Kleinen
Alter: von 7 Jahren an
Illustrationen: Marianne Piatti

Eine Kleinkindergeschichte um Susi und Ruedi, die Erstklässler, und um Thomas, den kleinen Bruder von Susi. Das Italienerkind Tina, das zuerst abseits steht, wird, nachdem es sich mutig für den gefährdeten Thomas eingesetzt hat, in die kleine Kindergemeinschaft aufgenommen. Die Geschichte bringt beinahe unbemerkt den kleinen Lesern das Problem der Gastarbeiterkinder nahe.

Nr. 848 *Jakob Streit*

Von Zwergen und Wildmannli

Reihe: Literarisches
Alter: von 10 Jahren an
Illustrationen: Werner Hofmann

Das Heft bringt eine Anzahl von Zwerg- und Wildmannlisagen aus der Schweiz.

Nr. 849 *Comandini/Aebli*

Gesegnete Hände

Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Marthe Keller

Das Heft stellt eine gutgelungene Kurzfassung des bekannten gleichnamigen Buches von Adele Comandini dar. Darin wird den jungen Lesern anschaulich und spannungsvoll das Leben der berühmten amerikanischen Aerztin Doktor Kate nahegebracht. Diese junge Frau, die in selbstloser Arbeit, zusammen mit ihrem krankheitsgefährdeten Gatten, in der amerikanischen Wildnis eine Praxis und endlich sogar ein Krankenhaus aufbaut, zeigt das Bild eines arbeitsamen und gesinnungsstarken Amerikas. Dieses Bild neben das des Film- und Cowboylandes zu stellen, ist wichtig. Ein Heft für heranreifende Schüler. Ein Lebenskundeheft.

Ein gutes Bett

Nun ist Zipper schon lange weg. Er läuft in den Wald. Der Berghof ist weit entfernt von Zipper. Man sieht keine Flammen. Der Bauer hat das Feuer rasch gelöscht. Wo ist der brave Hund? fragt er.
Aber Zipper hört es nicht. Er steht unter den Tannen. Der Mond guckt wieder zwischen den Zweigen herab. Die dicke Wolke ist fort.
Schau, Zipper, sagt er, dort in der hohlen Eiche liegt viel Laub. Das ist ein warmes Bett. Dort kannst du dich noch ein wenig hinlegen und schlafen.
Der Mond wirft einen langen Strahl gegen die Eiche. Zipper findet das Loch leicht. Er ist noch ganz aufgeregt.
Fest drückt er sich in das warme Laub. Das riecht gut! Es duftet nach Eicheln und ein wenig nach Pilzen!
Huhu, huhu, mach die Augen zu, ruft der Kauz auf der hohen Buche. Und auf einmal ist Zipper eingeschlafen.

Aus SJW-Heft Nr. 843
von *Gertrud Burckhardt*

Zipper

Reihe: für die Kleinen
Alter: von 7 Jahren an
Illustrationen: Sita Jucker

Tina

Schnell wie der Blitz rennt Tina die Treppe hinunter. Thomas! Thomas. Tina rennt und ruft. Sie keucht. Sie rennt zwischen den Leuten, die ihr entgegenkommen, durch. Die Leute bleiben stehen und schauen ihr verwundert nach. Und Thomas? Da liegt er neben dem Randstein und schreit. Er hat sich weh getan. Das Trottinett, das wilde, hat ihn abgeworfen, weil er über den Randstein hinuntergesaust ist. Jetzt liegt es auch da, still, ganz still. Nur die Räder drehen sich immer noch. Schon von weitem hört Tina, wie Thomas weint. Sie hat Angst, ein Auto könnte ihn überfahren. Sie rennt noch schneller.

Aus SJW-Heft Nr. 847
von *Marianne Hauser*

Tina

Reihe: für die Kleinen
Alter: von 7 Jahren an
Illustrationen: Marianne Piatti

Kate als Ärztin

Im September 1913 kam Kate Pelham auf die Universität von Buffalo und begann ihre medizinischen Studien. Sie dachte: Ich will eine gute Aerztin werden. Gott helfe mir dabei! Mit Verehrung berichtet Kate von ihren Lehrern an der Universität. Ein Arzt, den die Studenten liebevoll «Roxy» nannten, beeindruckte sie gewaltig, betonte er doch immer wieder: «Dienen am Kranken ist eine heilige Handlung. Wenn ihr ein Krankenzimmer betretet, so betretet es mit dem Gebet auf den Lippen.» Kate beteuert: «Ich habe nie versäumt, seinen Rat zu befolgen, und ich glaube, dass alle, die unter ihm studiert haben, dasselbe taten.»
Kate bestand als Zweite die Prüfungen. Als Assistentin leistete Kate in einem Krankenhaus in New York ihren Dienst. Manchmal kam sie erst um zwei Uhr morgens von ihren Krankenbesuchen zurück. Rasch ins Bett: Kate war todmüde. Doch kaum war sie eingeschlafen, so tönte wieder der Summer an ihrem Bett. Wieder eine Nacht ohne Ruhe; anscheinend gab es keine Möglichkeit mehr zum Ausschlafen für sie. Nun, sie musste sich damit abfinden, sie hatte ja Aerztin werden wollen, obgleich ihr der Nachtdienst gar nicht gefiel.

Aus SJW-Heft Nr. 849
von *Comandini/Aebli*

Gesegnete Hände

Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Marthe Keller

Anmarsch der Burgunder

Als Toni am nächsten Morgen die Augen aufschlug, war Heidi bereits wach. Mit Erstaunen sahen die Kinder sich in der Stube um. Nach und nach kehrte die Erinnerung an den gestrigen furchtbaren Tag in ihr Bewusstsein zurück. Leise begann Heidi zu weinen. Da trat Frau Falk herein und begrüsste die Kinder liebevoll.
«Mein Mann und ich sind jetzt eure Eltern», sagte sie und trocknete dem Mädchen die Tränen.
«Ihr sollt es gut bei uns haben.» Sie setzte den Kindern einen Teller mit Haferbrei auf den Tisch. Nach einigem Zögern griffen sie zu den Holzlöffeln und assen mit Heisshunger. Gerührt schaute ihnen die gute Frau zu und erzählte, dass ihr neuer Vater sich schon seit dem frühen Morgen auf der Stadtmauer aufhalte. Man erwarte die Ankunft der Burgunder.

Aus SJW-Heft Nr. 844
von *Oskar Schär*
Die Burgunder kommen
Reihe: Geschichte
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Werner Andermatt

Achmed

Herr Eicher macht einen kurzen Besuch im Büro der Schiffahrtsgesellschaft, dann wandern die beiden durch die «Porte de France» in die Medina. Das ist das Eingeborenenviertel, die Altstadt von Tunis. Ein Gewirr von sehr engen Gässchen durchfurcht die ganze Medina. In jedem der Gässchen ist ein Gedränge von vielen Arabern und Araberinnen. Europäer sind wenige zu sehen. Beidseits der Strässchen sind kleine Nischen, die Werkstätten und Verkaufsläden der Handwerker. Die redseligen Händler plaudern, feilschen und schreien, dass es eine Lust ist.

Aus SJW-Heft Nr. 842
von *Hans Zysset*
Achmed
Reihe: Literarisches
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Harriet Klaiber

Unsichtbares Wasser

Wir kehren zu unserem Tautropfen zurück. Ihr wisst, dass der Tau nicht sehr lang liegen bleibt, meist hat ihn die Sonne schon mittags aufgetrocknet. Wo sind denn die vielen Moleküle hingekommen? Sehen wir uns einmal den Vorgang mit dem Millionenmikroskop an!
Wir blicken diesmal nicht in den Tropfen hinein, sondern beobachten seine Oberfläche. Da gewahren wir, wie hier und dort und da plötzlich ein Molekül Reissaus nimmt und auf Nimmerwiedersehen davonfliegt, wie einzelne Maikäfer aus einem Kessel voll.

Aus SJW-Heft Nr. 845
von *Werner Lotmar*
Von Wasser, Eis und Schnee
Reihe: Naturwissenschaften
Alter: von 13 Jahren an
Illustrationen: Richard Gerbig

Das hilfreiche Bergmännlein

Es war einmal ein Bäuerlein, das war so arm, dass nur eine einzige Ziege in seinem Stalle meckerte. An ihrer Milch sollten er, sein Weib und noch fünf Kinder genug zu trinken haben; denn Geld zum Kaufen hatten sie keines. Durch das schiefe, alte Häuslein blies der Wind, und im Winter wussten sie der Kälte kaum zu wehren. Die Kinder liebten ihre einzige Ziege, das Muttli, gar sehr, und jeden Morgen begleiteten sie sie stolz zum Ziegenhirten, der die Herde des Dörfleins auf die Bergwiesen trieb. An einem Abend, als der Geisshirt heimkehrte, war das Muttli nicht bei der Herde. Weinend sprangen die Kinder heim und meldeten das Unglück.
«Mutter, Vater, unser Muttli ist verloren, es ist nicht vom Berge heimgekehrt. Der Geisshirt hat es nicht mehr gesehen, als er die andern zusammenpfiff.»

Aus SJW-Heft Nr. 848
von *Jakob Streit*
Von Zwergen und Wildmannli
Reihe: Literarisches
Alter: von 10 Jahren an
Illustrationen: Werner Hofmann

Tanz in Maknes

Man spürte, nachdem die Stunde des Gebetes um war, noch kaum ein Nachlassen der Hitze. Darum staunten wir, dass sich an der Längsseite des mauerumgürteten Platzes die Musikanten einfanden. Wahrscheinlich hatten sie schon vorher dort gelegen, aber nun waren sie aufgestanden, nahmen die Mandolinen aus hellem Holz und die Bambusflöten zur Hand und lockten ein paar leise Töne hervor. Es fiel kein Wort. Und doch bildete sich wie auf Geheiss ein weiter, dichter Kreis von Menschen, die sich um die Musikanten niederliessen. Hunderte, tausende Personen mochten es sein, die nun in stoischer Ruhe warteten, am Boden hockend, schwitzend und nach Kühle lechzend. Doch dann trat ein dunkler, grosser Mann in den Kreis, der keinen Turban trug, sondern, lange, kohlschwarze Haare. Seine Augen funkelten. Mit einem lauten Geschrei forderte er die Spieler auf, Musik zu machen. Da schlugen dumpf die Trommeln, sangen die hellen Flöten und lachten die Mandolinen, es wirbelten Töne uns unbekannter, kleiner Handinstrumente in die Luft, und nach diesem betäubenden Lärm tanzte der Schwarze. Er warf sich in die Höhe, fing sich im Fallen auf und raste wie wild mit seinen mageren, dunklen Füssen im Kreise herum. Wenn er fand, die Musik gebe nach, fiel er vor den Spielleuten auf die Knie und bat in seiner fremden, klangvollen Sprache um mehr Feuer.

Aus SJW-Heft Nr. 846
von *Maria Dutli-Rutishauser*
Streifzüge durch Marokko
Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Hugo Wetli

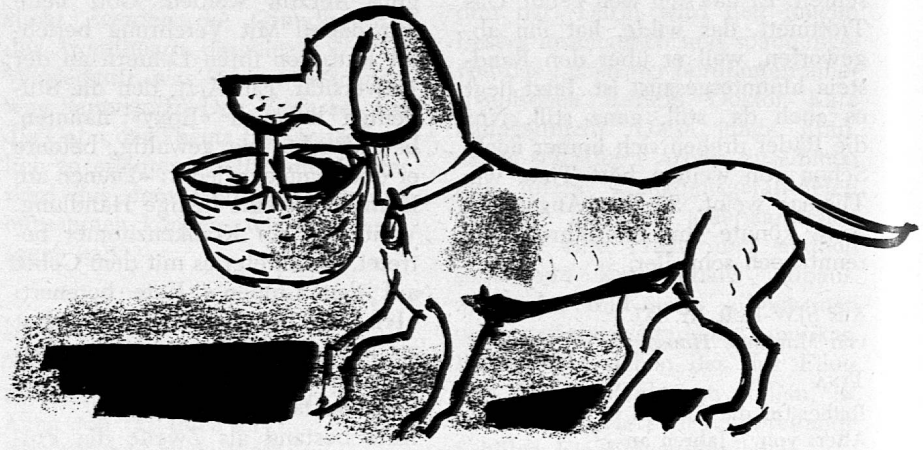

Illustration von Sita Jucker aus SJW-Heft Nr. 843 Zipper